

Niederschrift

Gremium	Sitzung - OR-R-C/043(VII)/23			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ortschaftsrat Randau- Calenberge	Donnerstag, 14.09.2023	Bürgerhaus Randau Müllerbreite 16	19:00 Uhr	19:45 Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2023
- 4 Anfragen
- 5 Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates
 - 5.1 Informationen aus der Sommerpause
- 6 Bürgerfragestunde
- 7 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende/r

Günther Kräuter

Mitglieder des Gremiums

Barbara Nowack

Oliver Pattloch

Geschäftsführung

Eileen Herrmann

Abwesend:

Mitglieder des Gremiums

Axel Jahoda

Benjamin Robert

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Ortsbürgermeister von Randau-Calenberge Günther Kräuter eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Ortschaftsräte und Bürger. Er stellt die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates fest. Von 5 Ortschaftsräten sind 3 anwesend. Somit ist die Beschlussfähigkeit des Ortschaftsrates gegeben.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Der Ortschaftsrat bestätigt die Tagesordnung einstimmig mit 3:0:0.

3. Genehmigung der Niederschrift vom 08.06.2023

Der Ortschaftsrat genehmigt die Niederschrift vom 08.06.2023 einstimmig mit 3:0:0.

4. Anfragen

Herr Pattloch verweist auf den Unkrautbewuchs auf dem Gehweg zwischen der Einmündung Greifenwerder / Zur Kreuzhorst und der Freiwilligen Feuerwehr und wirft die Frage nach der Anliegerpflicht auf. Er möchte wissen, ob an dieser Stelle der angrenzende Kleingartenverein für die Entfernung des Unkrauts zuständig wäre. Frau Herrmann sichert zu, dies zu klären. In diesem Zusammenhang teilt Herr Kräuter mit, dass die Straße Greifenwerder weder grundhaft repariert noch ein Radweg geschaffen wird.

5. Bearbeitungsgegenstände des Ortschaftsrates

5.1. Informationen aus der Sommerpause

Herr Kräuter teilt mit, dass die Möbel für den neu geschaffenen Versammlungsraum im Bürgerhaus Calenberge voraussichtlich in der 39. Oder 40. Kalenderwoche geliefert werden. Die vom Heimatverein Calenberge für den 01.07.2023 angedachte feierliche Eröffnung des Raumes wurde aufgrund des fehlenden Inventars verschoben, ein neuer Termin wurde noch nicht bekannt gegeben.

Des Weiteren informiert Herr Kräuter, dass als neuer Vorsitzender des Heimatvereins Calenberge Herr Michael Czogalla gewählt wurde.

Darüber hinaus legt er dar, dass die Vertreter der MDDSL erst an einer späteren Sitzung teilnehmen möchten, da noch keine Auskunft über die weitere Terminplanung und den Ablauf des Glasfaserausbaus in der Ortschaft gegeben werden kann.

Herr Kräuter berichtet über die von der FFW Randau-Calenberge angefragte Fällgenehmigung für die abgängige Birke vor dem Gerätehaus in Calenberge.

Diese wurde durch den Eigenbetrieb SFM genehmigt. Die FFW wird den Baum als Übung selbst entfernen, die Fällung darf ab dem 01.10.2023 erfolgen.

Ferner informiert Herr Kräuter über die Festlegung der Stadt, dass nicht der Hausmeister der FFWs, sondern der Hausmeister der Ortschaften für die Mahd am Gerätehaus in Calenberge verantwortlich ist.

Darüber hinaus setzt Herr Kräuter über die Entscheidung der Stadt zum Antrag des Heimatvereins Calenberge in Kenntnis: Die Beschaffung eines neuen Geschirrspülers, eines Backofens sowie von Geschirr, Besteck und Gläsern wurde abgelehnt. Dabei wurde auf die aktuelle und andauernde prekäre Haushaltslage der Stadt verwiesen und informiert, dass keine Neubeschaffungen vorgenommen werden, da keine Haushaltsmittel zur Verfügung stehen. Zudem wurde angemerkt, dass für das Geschirrspülen ein Waschbecken zur Verfügung steht und seitens der Nutzer kein Anspruch auf Elektrogeräte oder Geschirr besteht. Bezüglich der Hauseingangstür wurde der Eigenbetrieb KGM um die Reparatur der Tür gebeten.

Abschließend liest Herr Kräuter die Antwort des Eigenbetriebes SAB zu dem Anliegen einer Bürgerin vor, die Glascontainer in der Müllerbreite zu entfernen oder deren Standort zu verlagern:

Aufgrund der Beschwerde der Anwohnerin Frau Wilhelm bei der Ortschaftsratsitzung über den Stellplatz Nr. 76/03 Randau/Müllerbreite/Endstelle Bus wurde ein Außentermin mit der Beschwerdeführerin gemacht.

Der Termin wurde am 02.06.2023 um 10:00 Uhr durch den EB SAB Frau Tröstler und Herrn Wilckens sowie Frau Wilhelm wahrgenommen.

Frau Wilhelm führte vor Ort aus:

- 1. Der Stellplatz wird nicht gebraucht, da dieser nie voll bzw. kaum genutzt wird.*
- 2. Wenn der Stellplatz doch genutzt wird, dann nur von immer den gleichen Autofahrern, welche auch einen der anderen beiden Stellplätze nutzen könnten.*
- 3. Wenn der Stellplatz genutzt wird, dann nur außerhalb der erlaubten Nutzungszeiten.*
- 4. Autos zum Be- und Entladen behindern die Busse.*

Zu 1.)

Im Zuge des Ortstermins wurden auch die Füllstände der drei Containerstellplätze in Randau kontrolliert und dokumentiert:

- Containerstellplatz Nr. 76/01 Schloßstraße (Buntglas 3/4 voll; Weißglas 1/4 voll)*
- Containerstellplatz Nr. 76/02 Greifenwerder (Buntglas 1/2 voll; Weißglas voll)*
- Containerstellplatz Nr. 76/03 Müllerbreite (Buntglas 1/2 voll; Weißglas 1/2 voll)*

Die letzte Leerung erfolgte nach Rücksprache mit dem Fahrer der Glasentsorgung eine Woche vor dem Ortstermin. Die Container in Randau werden 14-täglich geleert. Es werden somit alle drei Stellplätze gebraucht, um die Entsorgungssicherheit in Randau zu gewährleisten.

Zu 2.)

Während des Außentermins entsorgte eine Anwohnerin fußläufig Altglas. Die Container werden also durchaus nicht nur von Autofahrern genutzt. Ebenfalls werden die Container auch zu den Einwurfzeiten ordnungsgemäß genutzt.

Zu 3.)

Da der ordnungsamtliche Außendienst nicht 24/7 vor Ort sein kann, wurde mit Frau Wilhelm vereinbart, dass diese dem EB SAB mitteilt, in welchem Zeitfenster hauptsächlich gegen die Einwurfzeiten verstoßen wird. Dies wird dann dem Ordnungsamt so mitgeteilt. Bisher erfolgte keine Mitteilung von Frau Wilhelm.

Der mit der Glasentsorgung beauftragten Firma wurde per Mail vom 05.06.2023 mitgeteilt, die Aufkleber mit den Einwurfzeiten bei der nächsten turnusmäßigen Entleerung zu erneuern.

Zu 4.)

Da es sich um eine Endstelle des Busses handelt und zum Begehungszeitraum ein Bus vor Ort war, erfolgte eine Rücksprache mit dem Busfahrer der Tour. Diese ergab, dass eine Behinderung des Busverkehrs nur durch parkende Autos der Anwohner an der Zufahrtstraße besteht. Eine Behinderung von Autos, die zum Zwecke der Glasentsorgung dort halten, konnte er während seiner Dienstzeit dort noch nie feststellen.

Weiterhin ist der Abstand von den Glascontainern bis zur nächsten Wohnbebauung mehr als ausreichend und entspricht der geltenden Rechtsprechung.

Ich würde den ordnungsamtlichen Außendienst nicht ohne Angabe von zeitlichen Einwurfzeiten von Frau Wilhelm kontaktieren bzw. um Kontrollen bitten.

Ein Verlegen des Stellplatzes in die Müllerbreite Richtung Spielplatz wurde geprüft und ist nicht möglich. Die Straße verengt sich in diesem Bereich (hinter der Bushaltestelle) und ist beidseitig zugeparkt, so dass ein Entsorgungsfahrzeug dort nicht durchfahren kann oder eine Entleerung vornehmen könnte.

6. Bürgerfragestunde

Herr Horst Perlberg macht deutlich, dass er die ablehnende Antwort der Stadt zur Beschaffung eines neuen Geschirrspülers für das Bürgerhaus Calenberge nicht akzeptiert. Er äußert die Ansicht, dass schon immer ein Spüler vorhanden war und repariert wurde und dieser zu ersetzen ist, wenn er nicht mehr reparabel ist. Er stellt klar, dass die Bürgerhäuser in Randau und Pechau ebenfalls mit einem Geschirrspüler ausgestattet sind und Calenberge ebenfalls ein Anrecht auf einen Spüler hat.

Herr Schulz erkundigt sich im Namen der FFW Randau-Calenberge im Hinblick auf den Hochwasserschutz nach dem Fortgang der ausstehenden Deichbauarbeiten im Bereich Randau. Herr Kräuter berichtet über den letzten Kenntnisstand, dass die Baumaßnahme vor 2025 nicht fortgesetzt wird. Herr Schulz wertet dies als bedenklich und macht auf die Gefahr im Falle eines erneuten Hochwasser-Falls aufmerksam. Er äußert die Ansicht, dass das Hochwasser aus dem Jahr 2013 vergessen wurde und sich die Stadtverwaltung gegenüber dem LHW scheinbar auch nicht für die Fortsetzung der Maßnahmen einsetzt.

Auf Hinweis des Herrn Bierschenk auf den zuwachsenden Weg zwischen Waldstraße und Friedhof Randau teilt Herr Horst Perlberg mit, dass es sich um Flächen der Separationsinteressenten handelt und er diese Thematik klären wird. Er gibt jedoch den Hinweis, dass der Weg nicht mit Fahrzeugen befahren werden muss.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk nach Neuigkeiten zum Randauer Schloss berichtet Herr Kräuter über die Kontaktaufnahme der Eigentümerin infolge eines Volksstimme-Artikels.

Hinsichtlich der Anpassung der Taktung des Busverkehrs auf die Straßenbahn merkt Herr Kräuter an, seitens der MVB weiterhin keine klare Stellungnahme zu diesem Ansinnen erhalten zu haben.

Auf Nachfrage des Herrn Bierschenk bezüglich der Steinzeitanlage führt Herr Kräuter aus, keine neuen Informationen zu haben. Er stellt fest, dass der angrenzende Spielplatz einen neuen Anstrich benötigt, und bietet an, diesen selbst vorzunehmen, wenn durch die Stadt Farbe zur Verfügung gestellt wird. Frau Herrmann sichert zu, diesbezüglich bei SFM nachzufragen. Frau Friedrich wirft die Frage auf, ob zum 30.09.2023 ein neuer Förderantrag für die Steinzeitanlage gestellt wird. Herr Kräuter schätzt die aktuelle Lage als bedauerlich ein und er äußert den Wunsch, dass die Anlage nicht verfällt.

Die Nachfrage des Herrn Bierschenk, ob ein neuer Kenntnisstand zum Bau der Fahrzeughalle für das FFW-Gebäude in Randau und der Reparatur der Wendeschleife in Calenberge vorliegt, verneint Herr Kräuter.

Herr Bierschenk setzt darüber in Kenntnis, dass der Handweiser an der T-Kreuzung zwischen Randau, Calenberge und Pechau zugewachsen und ein Freischnitt erforderlich ist.

Herr Bierschenk erinnert daran, dass der barrierefreie Ausbau der Bushaltestelle Müllerbreite vom Jahr 2022 in das Jahr 2023 verschoben wurde. Er möchte wissen, ob diese Zeitplanung eingehalten wird. Frau Herrmann sichert zu, dies zu prüfen.

Hinweis: Laut der Anlage 3 der Drucksache DS0280/21 (Magdeburger Standard - Prioritätenliste - Herstellung barrierefreier Bushaltestellen) war der Planungsbeginn für das Jahr 2022 und der Umsetzungsbeginn für das Jahr 2025 vorgesehen.

Hinsichtlich der zu fallenden Birke vor dem Gerätehaus in Calenberge möchte Herr Czogalla wissen, ob eine Ersatzpflanzung vorgesehen ist. Er macht darauf aufmerksam, dass in diesem Bereich kein weiterer Baum vorhanden ist. Herr Horst Perlberg legt die Auffassung dar, dass in diesem Bereich keine Ersatzpflanzung sinnvoll wäre.

7. Verschiedenes

Der Tagesordnungspunkt entfällt.

Herr Kräuter schließt den öffentlichen Sitzungsteil um 19:35 Uhr und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

Günther Kräuter
Ortsbürgermeister

Eileen Herrmann
Schriftführerin